

Kinder-Kirchen-Führer



Propstei St. Vitus Meppen

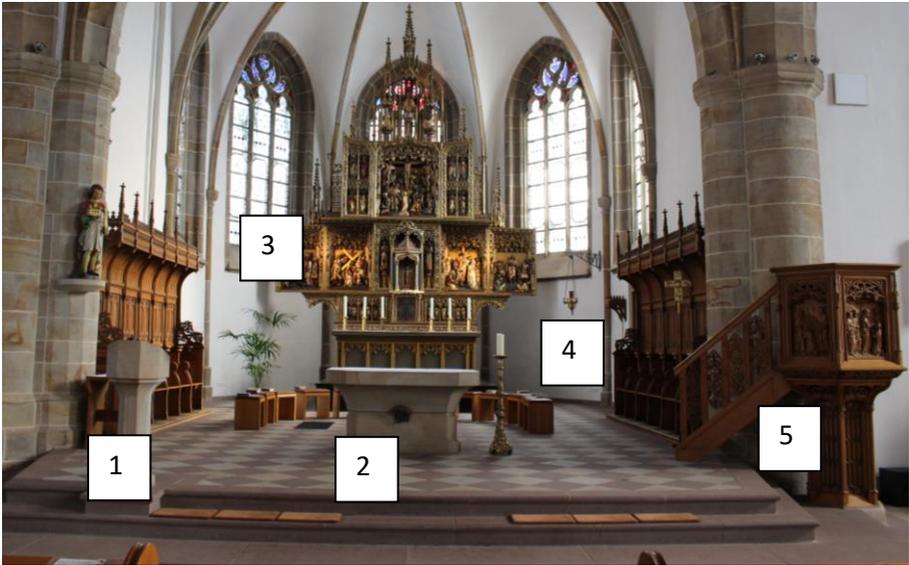
Unsere Propstei hat den Namen St. _ _ _ _ _



erhalten. Der Legende nach wurde Vitus von seinen Erziehern Crescentia und Modestus zum Christen erzogen, obwohl seine Eltern nicht an _ _ _ _ glaubten. Sein Vater hat immer wieder versucht, ihn am Glaubensleben zu hindern. Er hat sogar versucht, seinen Sohn umzubringen. Aber er und seine _ _ Z _ _ _ E _ konnten fliehen und

wurden dabei von einem Adler mit Brot versorgt. Allerdings wurden sie entdeckt und in ein _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ geworfen, wo sie sterben sollten. Aber die schweren Eisenplatten, die sie erdrücken sollten, fielen weg und Engel erleuchteten die Finsternis des Kerkers. Man warf sie in einen heißen Ölkessel, aber sie stiegen unversehrt heraus. Ein Löwe wurde auf sie gehetzt, aber der legte sich zahm zu ihren Füßen und leckte sie. Engel lösten Vitus, Modestus und Creszentia von ihren Fesseln, brachten sie nach Lukanien zurück, wo sie starben und bestattet wurden.

Unsere Kirche von innen



Benenne die Gegenstände in der Kirche:

1. _____

2. _____

3. _____

Mit _____

4. _____

5. _____

Der Ambo

Manchmal sagen wir zum Ambo auch Tisch des Wortes, weil von hier die Lesungen, das Evangelium und die Predigt verkündet werden. Das Wort Gottes ist genauso wichtig wie die Kommunion, deswegen sprechen wir vom Tisch des Brotes (Altar) und dem Tisch des Wortes (Ambo). Häufig sind Altar und Ambo aus dem gleichen Material und ähneln sich.

Der Altar

Der Altar („Opfertisch“) erinnert uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Aber auch im Alten Testament lesen wir etwas über Altäre. Auf ihnen haben die Menschen Gott ein Opfer gebracht. Der Altar wird auch Tisch des Brotes genannt.

Als Zeichen dafür, dass alle Christen (früher und in Zukunft) auf der Welt im Mahl miteinander verbunden sind, gibt es in jedem Altar Reliquien, also Knochen oder andere Gegenstände von Heiligen.

Der Hochaltar

Bis zum Jahr 1964 wurden Gottesdienste nicht in der Muttersprache, sondern in Latein gefeiert. Der Priester stand dabei mit dem Rücken zur Gemeinde, sodass alle Richtung Osten schauen, wo die Sonne aufgeht.



Die Bilder im Hochaltar zeigen Szenen aus Leiden und Sterben Jesu. Zu Weihnachten können die Seiten zugeklappt werden und man sieht Bilder, die die Geburt und die Kindheit von Jesus zeigen.

Der Tabernakel

Im Hochaltar findet sich auch der Tabernakel, was übersetzt „kleines Zelt“ heißt. Als die Israeliten durch die Wüste zogen, baute Mose mit seinem Volk ein Zelt als Wohnung für Gott, in dem die 10 Gebote aufbewahrt wurden. Mose wollte die Israeliten damit erinnern, dass Gott immer bei ihnen ist mit seinem Wort. Durch seine Auferstehung ist auch Jesus immer bei uns, nämlich im Brot. Deswegen wird nun im Tabernakel das geweihte Brot aufbewahrt. Wenn wir uns also vor dem Tabernakel verbeugen, dann tun wir das vor Jesus, der für uns das Brot des Lebens ist. Als Zeichen dafür brennt das ewige Licht über dem Tabernakel.



Schon im frühen Christentum wurde von dem heiligen Brot etwas aufgehoben um es jederzeit zu den Kranken bringen zu können.

Das Kreuz



Das Kreuz ist das wichtigste Symbol für uns Christen. Es erinnert uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben und nach drei Tagen wieder auferstanden ist. Das Kreuzzeichen ist das kürzeste Glaubensbekenntnis.



Der Stamm verbindet _____ und die _____ miteinander. Der Querbalken verbindet die _____ untereinander.



Die Osterkerze

 Male die Osterkerze aus der Kirche ab. Welche Symbole erkennst du wieder:



In der Osternacht wird die Osterkerze gesegnet und zum ersten Mal angezündet. Dabei werden die fünf Wachsnägel in die Kerze gestochen. Sie erinnern an die fünf Verletzungen von Jesus am Kreuz. Die Jahreszahl soll uns sagen, dass Jesus immer da ist.

Das Taufbecken/ Weihwasser

Immer wenn wir die Kirche betreten, machen wir mit dem Weihwasser ein Kreuzzeichen. Dabei erinnern wir uns an unsere



eigene Taufe und an die Taufe von Jesus im Jordan. Als Gott zu Jesus sagt: „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen“ (Mk 1,11).

Auch wir sind Gottes geliebte Kinder,



darüber dürfen wir uns freuen, wenn wir das Kreuzzeichen mit dem Weihwasser machen. Manche Menschen nehmen auch Weihwasser mit nach Hause. Dafür steht in jeder Kirche ein Fass mit Weihwasser bereit.

Die Kanzel

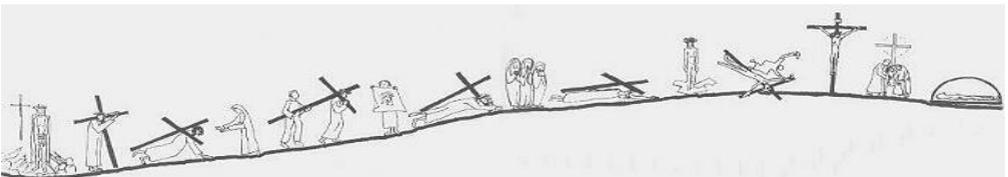
Zu einer Zeit, als Kirchen noch keine Mikrofonanlage hatten, mussten sich die Menschen etwas anderes überlegen, um die Worte des Priesters zu verstehen. Aus diesem Grund gibt es eine Kanzel, von wo aus die Priester zu den Menschen gesprochen haben.



Der Kreuzweg

 Schau dir den Kreuzweg einmal genau an: Wie viele Stationen findest du?

Insgesamt _ _ Bilder zeigen den Leidensweg Jesu. Die Bilder helfen uns, den Weg in Gedanken nachzugehen. Die Stationen finden sich in jeder Kirche in unterschiedlicher Art.



Kerzen



Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Die Kerzen weisen darauf hin, dass wir Licht der Welt sein sollen. Gott hat uns das Licht gegeben, damit wir uns nicht fürchten müssen. Eine brennende Kerze ist immer auch Zeichen für die Liebe (zu Gott und zu den Menschen).

Viele Menschen zünden eine Kerze an, wenn sie für etwas Bestimmtes beten wollen. Häufig beten sie dann zu Maria, weil sie als Mutter von Jesus die Probleme der Menschen kennt.

 *Schreibe ein kurzes Gebet auf*

Die Orgel

Sie wird auch die „Königin der Instrumente“ genannt, weil ihre vielen Pfeifen so unterschiedlich zusammen klingen wie ein kleines Orchester.



✎ Hast du ein Lieblingslied im Gotteslob? Wie heißt es und unter welcher Nummer kann man es finden?
